

Vertiefungsmodul im Winter 2024/2025

(Prof. Dr. Franziska Meinherz)

Mobilität und Gesellschaft

Herausforderungen und Perspektiven für die Mobilitätswende

Es braucht eine Mobilitätswende – darin sind sich alle einig. Aber wie soll die Mobilität der Zukunft aussehen? Und auf welchem Weg können und sollen alternative Mobilitätsszukünfte erreicht werden? Diese Fragen bieten grosses Konfliktpotential. Manche sehen die Zukunft der Mobilität im technologischen Fortschritt und träumen von autonomen Kleinbussen in ländlichen Gebieten, dem Hyperloop, innerstädtischen Passagierdrohnen und klimaneutralen Verbrennermotoren. Andere sehen die Zukunft der Mobilität in weniger Mobilität und träumen von der 15-Minuten-Stadt, einer hohen Dienstleistungsdichte auf dem Land, günstigem öffentlichen Verkehr und fahrradfreundlicher Infrastruktur. Nicht nur bezüglich des zu erreichenden Ziels gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen. Auch bezüglich des Wegs dahin besteht Uneinigkeit. Seien es nun das Verbrenner-Aus auf europäischer Ebene, welches bereits wieder in Frage gestellt wird, das Berliner Mobilitätsgesetz, welches in Teilen wieder angefochten wird, die aufgeladene Stimmung rund um Klimaproteste, oder Anwohner*innen und Gewerbetreibende, die sich gegen die Aufhebung von Parkplätzen wehren – die Mobilitätswende ist ein gesellschaftspolitisches Spannungsfeld.

In diesem Modul werden wir herausarbeiten, was die Mobilitätswende zu einem so komplexen und politisch aufgeladenen Thema macht, und welche Ansätze und Instrumente es gibt, um mit dieser Komplexität und Konflikualität umzugehen. Unterschiedliche Perspektiven auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von Mobilität sind genauso Thema wie unterschiedliche Verständnisse von nachhaltiger Mobilität und der Mobilitätswende.

- In einem ersten Schritt befassen wir uns mit der Mobilität als gesellschaftlichem Phänomen um zu verstehen, welche Bedeutung Mobilität für die Gesellschaft und für individuelle Personen hat, wie Mobilität mit sozialen, wirtschaftlichen und räumlichen Strukturen verschränkt ist, und wie sich dadurch Veränderungen in der Mobilität und Gesellschaftswandel gegenseitig beeinflussen.
- In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit verschiedenen Vorstellungen für nachhaltige Mobilitätsszukünfte und untersuchen, wie diese auf unterschiedliche Zielsetzungen wie ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit oder hohe Lebensqualität eingehen.
- In einem dritten Schritt befassen wir uns mit unterschiedlichen Ansätzen zur Veränderung aktueller Mobilitätsmuster. Wir untersuchen, welche Vorstellung von Veränderung diesen Ansätzen jeweils zugrundeliegt und welche Akteur*innen bei den jeweiligen Ansätzen im Zentrum stehen.

Lernziele und Organisation

In diesem Modul lernen die Studierenden sozialgeographische Zugänge zur Mobilität kennen und verstehen, wie diese zu einem besseren Verständnis aktueller Mobilitätsthemen beitragen. Die Studierenden lernen zudem unterschiedliche Nachhaltigkeitskonzepte kennen und verstehen, wie unterschiedliche Vorstellungen zur Zukunft der Mobilität auf diese Konzepte Bezug nehmen.

Alle zwei Wochen am Donnerstag von 15h45 bis 19h findet eine Präsenzveranstaltung statt. Es wird erwartet, dass die Studierenden aktiv an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen.

Termine: 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1., 6.2.

Dauer: 1 Semester

Anmeldung bis am 21.10. per Email an denise.boehnke@kit.edu

Aufgaben und Voraussetzungen

Das Modul setzt sich aus zweiwöchigen Präsenzveranstaltungen sowie selbständiger Hausarbeit zusammen. Zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen lesen die Studierenden zwei (in wenigen Fällen drei) wissenschaftliche Texte und bereiten auf dieser Grundlage in einem Kurzesay (1 Seite) Diskussionspunkte vor. Während der Präsenzveranstaltungen werden die Texte diskutiert, kritisch analysiert und in einen grösseren Zusammenhang gestellt. Die Studierenden schreiben zum Abschluss eine Hausarbeit (5000-6000 Wörter) zu einem Mobilitätsthema ihrer Wahl, in welcher sie die analytischen Zugänge aus den gelesenen Texten und den Präsenzveranstaltungen anwenden.

ECTS: 2 + 4 = 6 (beide Modulteile sind verpflichtend)

Das Modul richtet sich an Masterstudierende.

Ein gutes englisches Textverständnis wird vorausgesetzt.